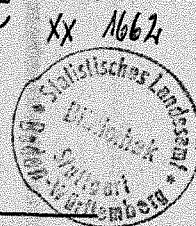


Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B



F II 0/S 3

Sozialstatistik

1. Oktober 1958

Endgültige Ergebnisse der Wohnungsstatistik 1956/57 vom 25. September 1956

Wohnparteien, die nicht Inhaber einer Normalwohnung sind

(Ergebnisse der 10 vH-Auswertung)

Allgemeines

Die bereits im Statistischen Bericht F II S 1 nachgewiesenen Wohnparteien ohne eigene Normalwohnung (Untermieter und außerhalb von Normalwohnungen untergebrachte Wohnparteien) werden hier, getrennt für Ein- und Mehrpersonenwohnparteien sowie nach Wohnparteiengruppen gegliedert, dargestellt. Innerhalb der Wohnparteiengruppen werden bei den Einzelpersonen der Familienstand, das Alter und die Einkommensquelle, bei den Mehrpersonenwohnparteien die Zusammensetzung der Familie, das Alter der Ehefrau und die Quelle, aus welcher der überwiegende Teil des Familieneinkommens stammt, berücksichtigt.

Die derart gegliederten Ergebnisse der Wohnparteien ohne eigene Normalwohnung vermitteln ein summarisches Bild darüber, welcher Teil der Wohnparteien in der Lage ist, die Miete bzw. die Belastung einer Wohnung zu tragen und welche Wohnparteien auf Grund der Einkommenslage ihre Wohnverhältnisse aus eigener Kraft vermutlich nicht zu verbessern vermögen.

Die in den Tabellen nachgewiesenen Grundzahlen stammen aus der 10 vH-Erhebung der Wohnungsstatistik 1956/57 und umfassen, da sie nicht hochgerechnet sind, nur 10 vH der in der Totalerhebung erfaßten Wohnparteien. Um ungefähre Totalzahlen zu erhalten, müssen die Grundzahlen mit 10 vervielfacht werden. Dabei ist aber, wie auch bei der Betrachtung der Verteilungszahlen zu beachten, daß die Ergebnisse infolge der repräsentativen Auswertung mit einem Zufallsfehler behaftet sein können, der ja nach der Größe der in einem Tabellenfeld dargestellten Zahl verschieden groß ist. Bei einem Sicherheitsgrad von 95,5 vH liegen die möglichen Zufallsfehler in nachstehenden Bereichen:

Im Tabellenfeld nachgewiesene Grundzahl	Zufallsfehler in vH \pm
50	27
100	19
500	8
1000	6
5000	3
10000	2

Demnach erscheint es wenig sinnvoll, Tabellenfelder, die mit weniger als 100 Fällen besetzt sind, hochzurechnen, da der wirkliche, aus 100 Fällen ermittelte Wert um 19 vH größer und auch kleiner sein kann als 1000.

Einzelpersonenwohnparteien¹⁾

Der größte Teil der Wohnparteien, die nicht Inhaber einer Normalwohnung sind, setzt sich aus Einzelpersonen-

wohnparteien (247 000) zusammen. Von diesen wohnen 239 000 (97 vH) in Untermiete. Der Rest ist außerhalb von Normalwohnungen in Notwohnungen, Lagern u.ä. untergebracht. Von den Einzelpersonen sind 234 000 ledig, verwitwet oder geschieden. 13 000 leben als verheiratete Einzelpersonen getrennt von ihrer Familie. 74 000 der ledigen, verwitweten oder geschiedenen Einzelpersonen beziehen ihr Einkommen aus Renten, Pensionen und Unterstützungen und sind deswegen zum überwiegenden Teil finanziell wohl nicht in der Lage, sich eine eigene Wohnung zu leisten. Von den 158 000 Einzelpersonen, die von Erwerbseinkommen leben, sind 111 000 (70 vH) unter 45 Jahre alt und dürften zum größten Teil noch kein ausgesprochenes Interesse an einer eigenen Wohnung haben. Anders dagegen verhält es sich bei den 47 000 Einzelpersonen, die über 45 Jahre alt sind. Bei diesen kann eher damit gerechnet werden, daß sie Wert auf eine eigene abgeschlossene Wohnung legen.

Bei den Geschädigten sind die Verhältnisse ähnlich, nur daß dort die von Renten lebenden Einzelpersonen einen größeren Anteil ausmachen als bei allen Einzelpersonen.

Mehrpersonenwohnparteien¹⁾

Die Zahl der Mehrpersonenwohnparteien, die nicht Inhaber einer Normalwohnung sind, sondern in Untermiete, in Notwohnungen, Lagern u.ä. wohnen, ist mit 197 000 um 21 vH geringer als die der Einzelpersonenwohnparteien. Bei 152 000 Mehrpersonenwohnparteien stammt der überwiegende Teil des Familieneinkommens aus Erwerbstätigkeit, wogegen 37 000 Wohnparteien Einkommen aus Renten, Pensionen und Unterstützungen beziehen. Bei diesen kann man damit rechnen, daß sie zum größeren Teil nicht in der Lage sein werden, ihre Wohnverhältnisse mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln selbst zu verbessern. Von den von Erwerbseinkommen lebenden Wohnparteien sind 88 vH Ehepaare, die allein oder mit Kindern und sonstigen Angehörigen ohne eigene Wohnung leben müssen. Die Zahl der Mütter mit Kindern, die Erwerbseinkommen beziehen und noch keine für sich abgeschlossene Wohnung haben, ist mit 15 000 verhältnismäßig hoch.

Bei den Geschädigten ist der Anteil der Rentner und Pensionäre höher als bei der Gesamtzahl der Mehrpersonenwohnparteien, woraus sich schließen läßt, daß die Geschädigten zur familiengerechten Unterbringung in Wohnungen in stärkerem Maße als die nicht geschädigten Bevölkerungsteile auf Maßnahmen der öffentlichen Hand angewiesen sind.

¹⁾ Im Text dargestellte Zahlenwerte sind auf 100 vH hochgerechnet.

Einpersonenwohnparteien, die nicht Inhaber einer Normalwohnung sind

am 25. September 1956 in Baden - Württemberg

(Um ungefähre Totalzahlen zu erhalten, müssen die bei der 10 vH-Auswertung ermittelten Grundzahlen mit 10 vervielfacht werden.)

Wohnpartei Unterbringungsart Soziale Stellung	Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.- Hohenzoll.	
	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Grundzahlen

Einpersonenwohnparteien insgesamt	24 744	7 063	11 543	3 656	5 653	1 670	4 140	907	3 408	830
nach dem Wohnpartei										
ledige, verwitwete, geschiedene Einzelpersonen	23 427	6 650	10 864	3 424	5 414	1 596	3 930	857	3 219	773
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	15 792	3 781	8 016	2 120	2 982	707	2 738	529	2 056	425
davon: bis 45 Jahre alt	11 075	2 335	5 582	1 303	2 051	407	1 932	329	1 510	296
über 45 Jahre alt	4 717	1 446	2 434	817	931	300	806	200	546	129
davon: Männer	2 751	788	1 402	444	539	154	500	125	310	65
Frauen	1 966	658	1 032	373	392	146	306	75	236	64
Parteien, die von Renten, Pensionen ²⁾ leben	7 415	2 824	2 768	1 288	2 388	879	1 134	314	1 125	343
davon: Männer	2 296	561	716	245	770	170	409	84	401	62
Frauen	5 119	2 263	2 052	1 043	1 618	709	725	230	724	281
Parteien, die von sonstigen Einkommen leben	220	45	80	16	44	10	58	14	38	5
verheiratete Einzelpersonen	1 317	413	679	232	239	74	210	50	189	57
nach der Unterbringungsart										
als Untermieter in Normalwohnungen	23 895	6 807	11 139	3 535	5 426	1 594	4 021	877	3 309	801
außerhalb von Normalwohnungen	849	256	404	121	227	76	119	30	99	29
nach der sozialen Stellung										
Selbständige	1 016	295	444	149	233	81	197	38	142	27
Beamte und Angestellte	6 561	1 531	3 140	825	1 402	331	1 158	225	861	150
Arbeiter	9 469	2 331	5 083	1 353	1 565	367	1 588	309	1 233	302
Sonstige (Arbeitslose und Nichtberufstätige)	7 698	2 906	2 876	1 329	2 453	891	1 197	335	1 172	351

Verhältniszahlen

Baden-Württemberg = 100

Einpersonenwohnparteien insgesamt	100,0	100,0	46,6	51,8	22,8	23,6	16,7	12,8	13,9	11,8
nach dem Wohnpartei										
ledige, verwitwete, geschiedene Einzelpersonen	100,0	100,0	46,4	51,5	23,1	24,0	16,8	12,9	13,7	11,6
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	100,0	100,0	50,8	56,1	18,9	18,7	17,3	14,0	13,0	11,2
Parteien, die von Renten, Pensionen ²⁾ leben	100,0	100,0	37,3	45,6	32,2	31,1	15,3	11,1	15,2	12,2
Parteien, die von sonstigen Einkommen leben	100,0	100,0	36,4	35,6	20,0	22,2	26,4	31,1	17,2	11,1
verheiratete Einzelpersonen	100,0	100,0	51,6	56,2	18,1	17,9	15,9	12,1	14,4	13,8

Einpersonenwohnparteien = 100

Einpersonenwohnparteien insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
nach dem Wohnpartei										
ledige, verwitwete, geschiedene Einzelpersonen	94,7	94,2	94,1	93,7	95,8	95,6	94,9	94,5	94,5	93,1
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	63,8	53,5	69,4	58,0	52,8	42,3	66,1	58,3	60,3	51,2
Parteien, die von Renten, Pensionen ²⁾ leben	30,0	40,0	24,0	35,2	42,2	52,6	27,4	34,6	33,0	41,3
Parteien, die von sonstigen Einkommen leben	0,9	0,7	0,7	0,5	0,8	0,7	1,4	1,6	1,2	0,6
verheiratete Einzelpersonen	5,3	5,8	5,9	6,3	4,2	4,4	5,1	5,5	5,5	6,9

1) Geschädigte sind: Vertriebene (Inhaber von oder Antragsteller auf Vertriebenenalausweis A oder B), Sowjetzonenflüchtlinge (Inhaber von Vertriebenenalausweis C) und Wohnungsgeschädigte. Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone sind nicht als Geschädigte gezählt. ...
2) Einschließlich Versorgungsleistungen sowie öffentlichen und privaten Unterstützungen.

Mehrpersonenwohnparteien, die nicht Inhaber einer Normalwohnung sind

am 25. September 1956 in Baden - Württemberg

(Um ungefähre Totalzahlen zu erhalten, müssen die bei der 10 vH-Auswertung ermittelten Grundzahlen mit 10 vervielfacht werden.)

Wohnparteientyp Unterbringungsart Soziale Stellung	Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.- Hohenzoll.	
	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Grundzahlen										
Mehrpersonenwohnparteien insgesamt	19659	7 141	8958	3798	5480	1916	3011	707	2210	720
nach dem Wohnparteientyp										
Ehepaare allein oder mit weiteren Personen ²⁾	15 533	5 319	7 107	2 895	4 296	1 369	2 419	521	1 711	534
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	13 469	4 057	6 167	2 250	3 692	995	2 137	396	1 473	416
davon: Frauen bis 45 Jahre alt	10 892	2 718	4 880	1 515	2 974	616	1 824	284	1 214	303
Frauen über 45 Jahre alt	2 577	1 339	1 287	735	718	379	313	112	259	113
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	2 064	1 262	940	645	604	374	282	125	238	118
davon: Frauen bis 45 Jahre alt	342	118	116	49	98	27	76	22	52	20
Frauen über 45 Jahre alt	1 722	1 144	824	596	506	347	206	103	186	98
Väter mit Kindern ⁴⁾ , auch mit weiteren Personen ²⁾	419	140	232	70	103	43	45	14	39	13
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	228	83	97	47	66	20	35	10	30	6
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	191	57	135	23	37	23	10	4	9	7
Mütter mit Kindern ⁴⁾ , auch mit weiteren Personen ²⁾	2 926	1 331	1 235	643	879	406	454	144	358	138
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	1 503	608	651	321	423	163	235	59	194	65
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	1 423	723	584	322	456	243	219	85	164	73
Sonstige Mehrpersonenwohnparteien	781	351	384	190	202	98	93	28	102	35
nach der Unterbringungsart										
als Untermieter in Normalwohnungen	15 693	5 434	7 005	2 869	4 506	1 480	2 410	516	1 772	569
außerhalb von Normalwohnungen	3 966	1 707	1 953	929	974	436	601	191	438	151
nach der sozialen Stellung										
Selbständige	1 781	393	756	203	468	120	334	44	223	26
Beamte und Angestellte	3 410	897	1 484	451	1 059	263	554	109	313	74
Arbeiter	10 398	3 559	4 922	2 024	2 711	808	1 550	320	1 215	407
Sonstige (Arbeitslose und nicht Berufstätige)	4 070	2 292	1 796	1 120	1 242	725	573	234	459	213

1) Geschädigte sind: Vertriebene (Inhaber von oder Antragsteller auf Vertriebenenausweis A oder B), Sowjetzonenflüchtlinge (Inhaber von Vertriebenenausweis C) und Wohnungsgeschädigte. Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone sind nicht als Geschädigte gezählt. —
2) Ohne Wohnparteien, deren Gesamteinkommen überwiegend aus Vermietung, Verpachtung, Kapitalbesitz usw. stammt; diese Parteien sind bei "Sonstige Mehrpersonenwohnparteien" mitenthaltend. — 3) Einschließlich Versorgungsleistungen sowie öffentlichen und privaten Unterstützungen. —
4) Kinder gleich welchen Alters.

Mehrpersonenwohnparteien, die nicht Inhaber einer Normalwohnung sind
am 25. September 1956 in Baden - Württemberg

Wohnpartei Unterbringungsart Soziale Stellung	Baden- Württemberg		Regierungsbezirk							
			Nord- württemberg		Nordbaden		Südbaden		SüdWürtt.- Hohenzoll.	
	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte	Parteien insgesamt	1) darunter Geschädigte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Verhältniszahlen
Baden-Württemberg = 100

Mehrpersonenwohnparteien insgesamt	100,0	100,0	45,6	53,2	27,9	26,8	15,3	9,9	11,2	10,1
nach dem Wohnpartei										
Ehepaare allein oder mit weiteren Personen ²⁾	100,0	100,0	45,8	54,4	27,7	25,7	15,6	9,8	10,9	10,1
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	100,0	100,0	45,8	55,5	27,4	24,5	15,9	9,8	10,9	10,2
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	100,0	100,0	45,5	51,1	29,3	29,6	13,7	9,9	11,5	9,4
Väter mit Kindern ⁴⁾ , auch mit weiteren Personen ²⁾	100,0	100,0	55,4	50,0	24,6	30,7	10,7	10,0	9,3	9,3
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	100,0	100,0	42,5	56,6	28,9	24,1	15,4	12,0	13,2	7,3
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	100,0	100,0	70,7	40,3	19,4	40,4	5,2	7,0	4,7	12,3
Mütter mit Kindern ⁴⁾ , auch mit weiteren Personen ²⁾	100,0	100,0	42,2	48,3	30,0	30,5	15,5	10,8	12,3	10,4
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	100,0	100,0	43,3	52,8	28,1	26,8	15,6	9,7	13,0	10,7
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	100,0	100,0	41,0	44,5	32,0	33,6	15,4	11,8	11,6	10,1
Sonstige Mehrpersonenwohnparteien	100,0	100,0	49,2	54,1	25,9	27,9	11,9	8,0	13,0	10,0

Mehrpersonenwohnparteien = 100

Mehrpersonenwohnparteien insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
nach dem Wohnpartei										
Ehepaare allein oder mit weiteren Personen ²⁾	79,0	74,5	79,3	76,2	78,4	71,5	80,3	73,7	77,4	74,2
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	68,5	56,8	68,8	59,2	67,4	51,9	71,0	56,0	66,6	57,8
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	10,5	17,7	10,5	17,0	11,0	19,6	9,3	17,7	10,8	16,4
Väter mit Kindern ⁴⁾ , auch mit weiteren Personen ²⁾	2,1	2,0	2,6	1,9	1,9	2,2	1,5	2,0	1,8	1,8
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	1,1	1,2	1,1	1,3	1,2	1,0	1,2	1,4	1,4	0,8
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	1,0	0,8	1,5	0,6	0,7	1,2	0,3	0,6	0,4	1,0
Mütter mit Kindern ⁴⁾ , auch mit weiteren Personen ²⁾	14,9	18,6	13,8	16,9	16,0	21,2	15,1	20,4	16,2	19,2
davon: Parteien, die von Erwerbseinkommen leben	7,6	8,5	7,3	8,4	7,7	8,5	7,8	8,3	8,8	9,0
Parteien, die von Renten, Pensionen ³⁾ leben	7,3	10,1	6,5	8,5	8,3	12,7	7,3	12,1	7,4	10,2
Sonstige Mehrpersonenwohnparteien	4,0	4,9	4,3	5,0	3,7	5,1	3,1	3,9	4,6	4,8

1) Geschädigte sind: Vertriebene (Inhaber von oder Antragsteller auf Vertriebenenalausweis A oder B), Sowjetzonenflüchtlinge (Inhaber von Vertriebenenalausweis C) und Wohnungsgeschädigte. Zugewanderte aus der sowjetischen Besatzungszone sind nicht als Geschädigte gezählt. —
2) Ohne Wohnparteien, deren Gesamteinkommen überwiegend aus Vermietung, Verpachtung, Kapitalbesitz usw. stammt; diese Parteien sind bei "Sonstige Mehrpersonenwohnparteien" mitenthalten. — 3) Einschließlich Versorgungsleistungen sowie öffentlichen und privaten Unterstützungen. —
4) Kinder gleich welchen Alters.